

2 Zeichnerische Festsetzungen:

Planzeichenerklärung:

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Straßenbegrenzungslinie
- Verkehrsfläche
- Abgrabungsfläche

- Nicht überbaubare Grundstücksfläche
- Überbaubare Grundstücksfläche
- Baugrenze
- GE Gewerbegebiet
- GE/ Beschränktes Gewerbegebiet
- GI Industriegebiet
- II Zahl der Vollgeschosse
- GRZ Grundflächenzahl
- GFZ Geschosflächenzahl
- BMZ Baumassenzahl
- GFZ 0,6 | II Anordnung von Planzeichen

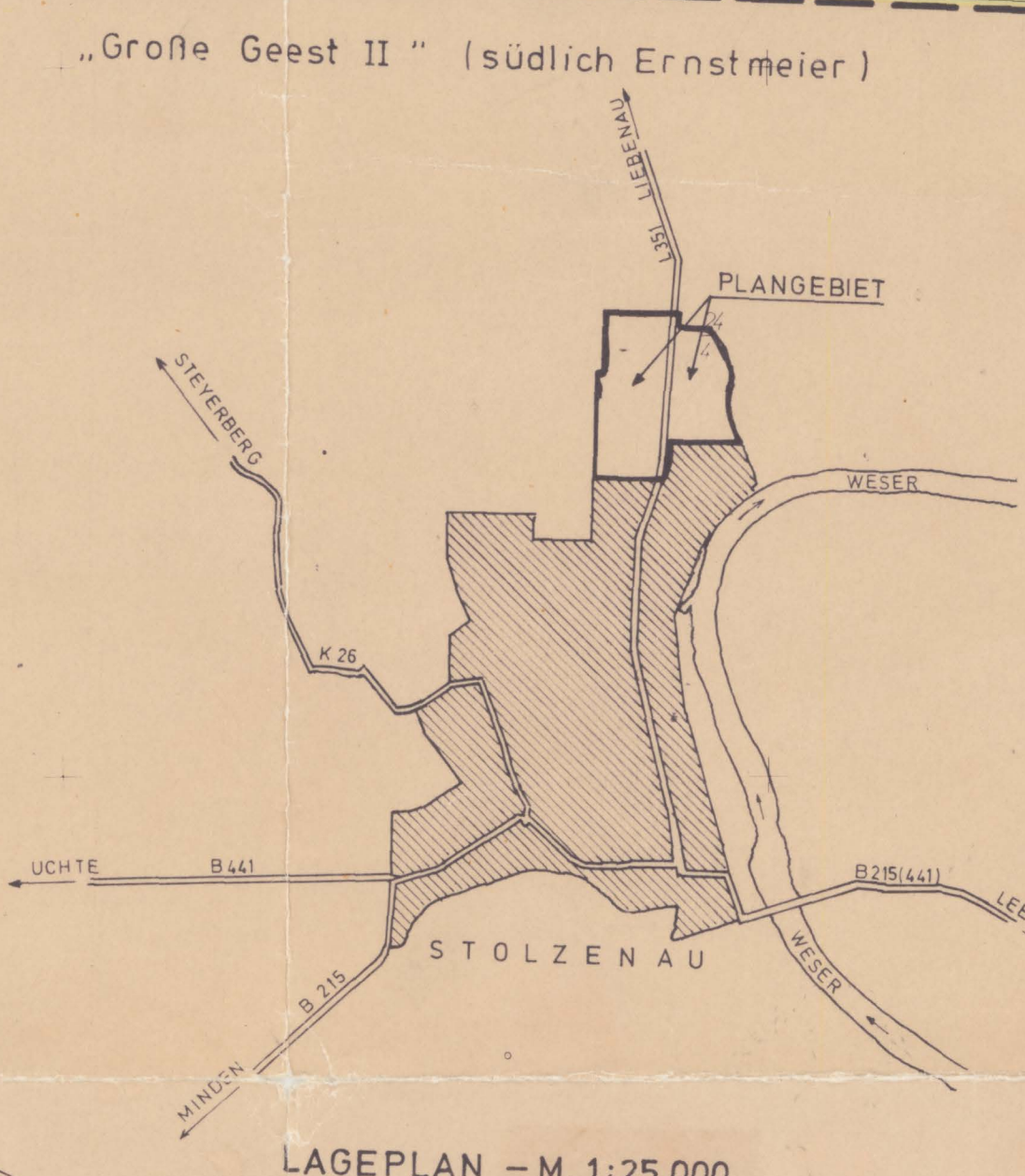
- Sichtdreieck
- Versorgungsleitung (Eit)

Textliche Festsetzungen:

Innerhalb des Sichtdreiecks darf die Sicht in mehr als 0,80 m Höhe über Fahrbahnoberkante beider Straßen nicht behindert werden.
Im beschränkten Gewerbegebiet gemäß § 8 Abs. 4 BauNVO sind ausschließlich Betriebe und Anlagen zulässig, die im Mischgebiet i. S. § 6 BauNVO zugelassen sind.
Der Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes umfasst u.a. die Geltungsbereiche der Bebauungspläne Nr. 7 „Große Geest II“ (Ernstmeier), genehmigt mit Verfügung H VI - Nr. 1034 / 64 vom 22.4.65 und „Große Geest II“ 1. Änderung genehmigt mit Verfügung H VI - Nr. 214 - 424 / 70 vom 26.1.71.
Die vorgenannten Bebauungspläne werden mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes „STOLZENAU - NORD“ aufgehoben.
Die Zulassung der in § 23 Abs. 5 der BauNutzungsverordnung vom 26.11.1968 genannten Anlagen auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen wird hiermit ausgeschlossen.

Hinweise:

Die als Kreisbogen dargestellten Straßeneinmündungen sollen als ein Vieleckzug in etwa örtlich abgesteckt werden.
Der Ausbau der Landesstraße 351 mit den Abbiegerspuren wurde nach dem vom Straßenbauamt Nienburg ausgearbeiteten Planentwurf übernommen.



Landkreis Nienburg - Weser
Gemeinde
STOLZENAU
Bebauungsplan Nr. 14
„STOLZENAU - NORD“
in der Flur 4
M. 1 : 1000

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 16. Nov. 1973).
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeiten ist einwandfrei möglich.
Nienburg (Weser), den 26. März 1975



Katasteramt
[Signature]

Der Rat der Gemeinde STOLZENAU hat in seiner Sitzung am 06.11.1974 dem Entwurf des Bebauungsplanes zugestimmt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gemäß § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes (BBauG) v. 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) am 16.12.1974 ortsüblich durch Bekanntmachung.
Der Entwurf des Bebauungsplanes hat mit Begründung vom 10.01.1975 bis 11.02.1975 öffentlich ausgelegen.

STOLZENAU, den 26.02.1975
Der Bürgermeister
[Signature]



Der Gemeindevorstand
[Signature]

Der vom Rat der Gemeinde STOLZENAU in der Sitzung vom 26.2.75 beschlossene Bebauungsplan wird hiermit gemäß § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung 214 - 277/75 vom heutigen Tage genehmigt.

HAINOVER, den 27.8.75



Der Regierungspräsident
in Hannover
auftrage:
[Signature]

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet vom LANDKREIS NIENBURG/WESER
NIENBURG/WESER, den 15.5.1974
DER OBERPREISDIREKTOR
HOCHBAUABTEILUNG
IM AUFTRAGE
[Signature]

Der Rat der Gemeinde STOLZENAU hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 26.02.1975 nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemäß § 10 BBauG als Satzungsbeschluss.
STOLZENAU, den 26.02.1975

Der Bürgermeister
[Signature]



Der Gemeindevorstand
[Signature]

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung des Bebauungsplanes sind am 08.10.1975 durch Veröffentlichung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover bekanntgemacht worden.
Der genehmigte Bebauungsplan liegt mit Begründung gemäß § 12 BBauG bei der Stadt - Gemeinde - Verwaltung ab 08.10.1975 öffentlich aus und kann während der Öffnungszeiten eingesehen werden.
Der Bebauungsplan ist mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich geworden.
STOLZENAU, den 08.10.1975



Der Gemeindevorstand